

# Leader-Region ACHTERN-ELBE-DIEK

„Wir verbinden Stadt und Land“



## Das Protokoll der 13. LAG Sitzung der Förderperiode 2014-2020

25.04.2018, Samtgemeinde Bardowick, Sozialraum



## AGENDA öffentlicher Teil

1. Begrüßung durch den Vorsitzenden
2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung am 06.02.2018
3. Vorstellung der Projektideen
  - „Herstellung einer Wegeverbindung in Niedermarschacht“ (ohne Beschluss)
  - „Schaffung von Tonanlagen in drei Dorfgemeinschaftshäusern der Gemeinde Seevetal“ (ggf. mit Beschluss)
  - „Fahrradabstellanlagen an den weiterführenden Schulen“ (ggf. mit Beschluss)
  - „Deichschutz und Freizeitnutzung an Elbe und Ilmenau - Entwicklung, Herstellung und Montage von Hinweis- und Informationstafeln sowie Bodenmarkierungen am Elbe- und Ilmenaudeich“ (ggf. mit Beschluss)
4. Rückschau Strategie-Workshop / Weiteres Vorgehen zu den bestehenden Projektideen
5. Verschiedenes / Termine

## Teilnehmer/innen:

### Gebietskörperschaften

<b>Isernhagen</b>	Robert	Gemeinde Stelle
<b>Kleemann</b>	Mareile	Landkreis Harburg
<b>Luhmann</b>	Heiner	Samtgemeinde Bardowick
<b>Masemann</b>	Inga	Landkreis Lüneburg
<b>Paschek</b>	Agnieszka	Klimaschutzmanagerin Stadt Winsen (Luhe)
<b>Roth</b>	Rolf	Samtgemeinde Elbmarsch
<b>Schmidt</b>	Andreas	Gemeinde Seevetal
<b>Taake</b>	Marion	Gemeinde Stelle
<b>Wiese</b>	André	Stadt Winsen (Luhe)

### Wirtschafts- und Sozialpartner

<b>Alsguth</b>	Ulf	Präventionsrat Seevetal e.V.
----------------	-----	------------------------------

<b>Gebert</b>	Petra	Samtgemeinde Bardowick/Abwassergesellschaft Bardowick mbH & Co.KG
<b>Görz</b>	Karin	Tourist-Information Winsener Elbmarsch
<b>Kloodt</b>	Norbert	Camping Stover Strand International Kloodt oHG
<b>Kowald</b>	Jens	Flusslandschaft Elbe GmbH
<b>Lindemann</b>	Norbert	Kreissportbund Harburg-Land e.V.
<b>Meyn</b>	Britta	Kreisverband der Landfrauenvereine im Landkreis Harburg
<b>Neumann</b>	Arno	ADFC Kreisverband Harburg e.V.
<b>Peters</b>	Martin	Niedersächsisches Landvolk Kreisverband Lüneburger Heide Harburg/Soltau-Fallingbostel e.V.
<b>Riedel</b>	Lothar	Gewerbeverein Stelle
<b>Thurow</b>	Ulrich	Seniorenbeirat des Landkreises Harburg
<b>Weede</b>	Emily	Wassermühle Karoxbostel e.V.
<b>Westphal</b>	Dietrich	NABU Ortsgruppe Winsen e.V.

#### **Amt für regionale Landesentwicklung**

<b>Rohde</b>	Dennis	Amt für regionale Landesentwicklung
--------------	--------	-------------------------------------

#### **Regionalmanagement**

<b>Lacour</b>	Annika	Regionalmanagement ACHTERN-ELBE-DIEK
<b>Kluge</b>	Melina	Regionalmanagement ACHTERN-ELBE-DIEK

#### **Gäste**

Susan Meyer (Landkreis Harburg), Dajana Propp (Landkreis Lüneburg)

#### **TOP 1: Begrüßung durch den Vorsitzenden**

**Herr Wiese** begrüßt alle Anwesenden um 16.05 Uhr zur LAG-Sitzung und bedankt sich bei Herrn Luhmann und Frau Gebert für die Bereitstellung und Vorbereitung der Räumlichkeiten. **Herr Wiese** gratuliert Herrn Kowald anlässlich seines Geburtstages am Tag der Sitzung und übergibt im Namen der LAG einen kleinen Präsentkorb, der von den Mitarbeiterinnen der Tourist-Information zusammengestellt wurde. **Herr Kowald** bedankt sich sogleich. Außerdem gratuliert **Herr Wiese** herzlich Frau Weede und übergibt ein kleines Präsent als Anerkennung der LAG zur Verleihung des

Niedersächsischen Verdienstordens. **Frau Weede** bedankt sich auch im Namen des gesamten Wassermühlenvereins.

## **TOP 2: Genehmigung des Protokolls der Sitzung am 06.02.2018**

**Herr Wiese** stellt fest, dass das Protokoll, das am 28.03.2018 per E-Mail verschickt wurde, einstimmig ohne Änderungen beschlossen wird.

### **Einschub: Ergebnis des Umlaufbeschlusses**

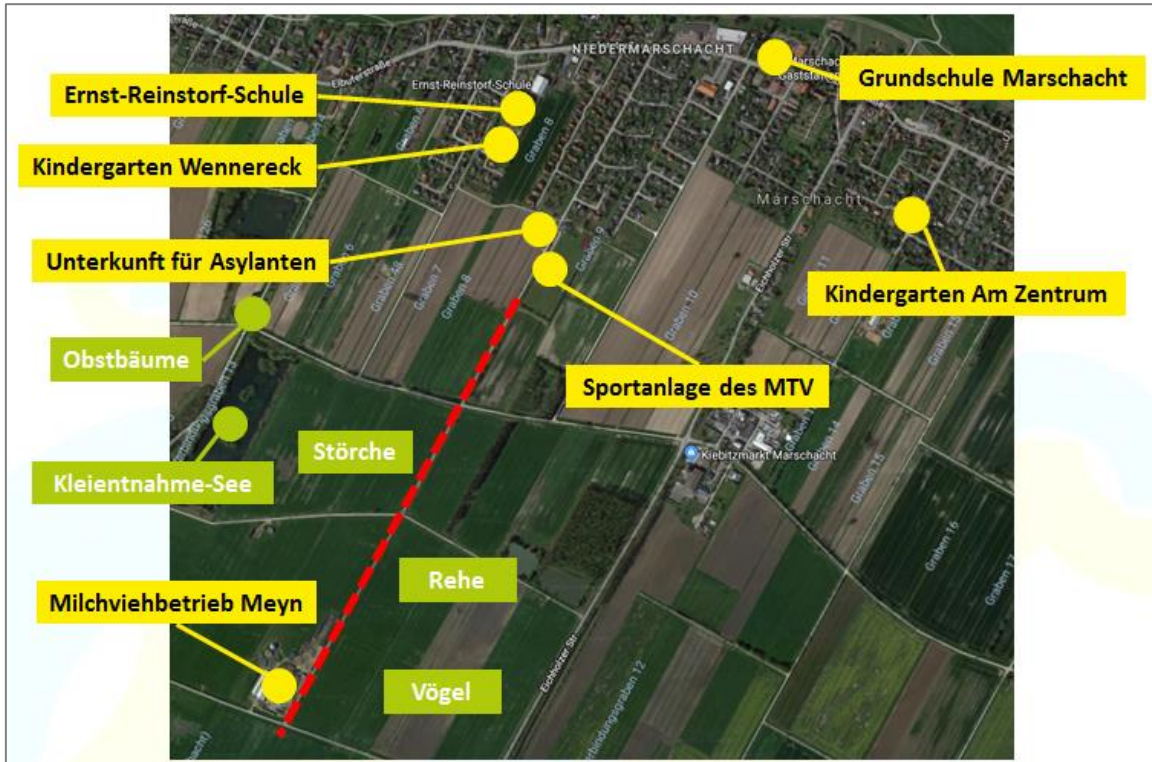
**Frau Lacour** berichtet über das Ergebnis zum Umlaufbeschluss zu dem Projekt „Wiederherstellung des Wasserantriebs der Sägerei an der Wassermühle Karoxbostel“. Der Versand der Unterlagen erfolgte am 06.03.2018 und die Rücklauffrist bis zum 20.03.2018. Eine Stimme wurde als Enthaltung gewertet, da der Eingang nach Fristende erfolgte. Dem Projektantrag wurde mit 20 Ja-Stimmen bei zwei Enthaltungen zugestimmt. Der Zuwendungsbescheid ist bereits eingegangen. **Frau Weede** bedankt sich an dieser Stelle noch einmal sehr herzlich bei der LAG für das Vertrauen auch bei der Kurzfristigkeit des Projektes.

## **TOP 3: Vorstellung der Projektideen**

### **„Herstellung einer Wegeverbindung in Niedermarschacht“ (Arbeitstitel)**

**Frau Meyn** stellt vor, dass es sich bei der Wegeverbindung in Niedermarschat um einen Abschnitt von ca. 1,3 Kilometer des „Hagenweg“ handelt. Dieser Feldweg ist aufgrund seiner Beschaffenheit aus einem Mineralgemisch oft so nass, dass schnell große Schlaglöcher in der Oberfläche entstanden sind und der Weg nun komplett erneuert werden muss, da eine Sanierung nicht mehr möglich ist.

**Frau Meyn** führt aus, dass der Weg vielfach genutzt wird. Einerseits von den Besuchern ihres eigenen Milchviehbetriebes, der am Ende des Weges liegt, aber vor allem auch durch den Sportverein, denn die Sportanlage des MTV liegt ebenfalls direkt am Hagenweg. Der zu betreffende Abschnitt gehört zu dessen Laufstrecke. Außerdem nutzen Fußgänger und Radfahrer den Weg, so **Frau Meyn**. Aufgrund des eingeschränkten Wegezustandes ist es für die Besucher des Stall-Gottestdienstes zu Weihnachten, die Praktikanten aus der Unterkunft für Asylanten sowie für die Kindergartenkinder und Schülern der Grundschule Marschacht und der Ernst-Reinstorf-Schule bei Stall-Führungen schwierig den Milchviehbetrieb zu erreichen. **Frau Meyn** ist sehr daran gelegen, dass der Wegeabschnitt erneuert wird, sodass die verschiedenen Nutzer ohne mögliche Sturz- und Stolpergefahren diesen nutzen können.



Mit rot ist der entsprechende Abschnitt des Hagenweg markiert. Kartengrundlage (ergänzt um Einzeichnungen): Google Maps Luftbild, Kartendaten @ 2018 GeoBasis-DE/BKG (@2009), Google

Für die Asphaltierung des Weges kann ungefähr mit 130,- EUR pro laufenden Meter gerechnet werden, ergänzt **Frau Meyn**. Es haben bereits Vorgespräche mit dem Wasserverbandes der Ilmenau-Niederung und der Gemeinde Marschacht stattgefunden. Die Gemeinde Marschacht könnte sich vorstellen Antragssteller für das Projekt zu sein, erläutert **Frau Meyn**.

**Frau Meyn** ergänzt, dass sie die Idee der „Tour de Flur“ durch Schilder gerne dauerhaft erlebbar machen möchte. Rund um den Wegeabschnitt sind verschiedene Tiere, wie Störche, Rehe und Vögel zu beobachten und auch die vorhandenen Obstbäume sowie der Kleientnahme-See könnten als zusätzliche Informationen integriert werden. Auch ein „Lehrpfad rund um den Stall“ kann sich **Frau Meyn** vorstellen. Hier kann beispielsweise das Wissen zu der vorhandenen Biogasanlage, den Boxenstallungen und der Arbeit im Betrieb vermittelt werden.

**Frau Meyn** berichtet, dass der Landfrauenverein zurzeit an einer Idee arbeitet mit dem Ziel ein für die Region passendes Konzept in Anlehnung an den bestehenden Ansatz „Grünes Klassenzimmer“ zu erarbeiten. Im Fokus steht dabei die Ansprache von (Grund-)Schulen und interessierten Betrieben. Es bestehen Überlegungen dazu eine Person zu beschäftigen.

**Herr Wiese** bedankt sich bei Frau Meyn für die Vorstellung ihrer Ideen und ergänzt, dass als nächster Schritt der Dialog mit dem ArL gesucht werden sollte, damit lange Diskussionen vermieden und konkrete Schritte dazu erarbeitet werden können.

## „Schaffung von Tonanlagen in drei Dorfgemeinschaftshäusern der Gemeinde Seevetal“

**Herr Schmidt** stellt in Vertretung für seinen Kollegen Herrn Knedel das Projekt vor. Bei dem Projekt handelt es sich um das zentral in Meckelfeld gelegene Helbach-Haus, den zentral in Fleestedt gelegenen Fleester Hoff und um das Dorfhaus in Maschen. **Herr Schmidt** fasst zusammen, dass alle drei Dorfgemeinschaftshäuser einen ähnlichen Charakter und somit eine ähnliche Nutzerschaft aufweisen. Alle drei Häuser stellen wichtige Orte der Dorfgemeinschaft dar. Die Installation von zeitgemäßen und qualitativ hochwertigen Tonanlagen ist erforderlich, da alle drei Häuser die gleiche Problematik mit der Technik aufweisen. An allen drei Standorten bestehen Ideen zur Ausweitung des bestehenden Angebots, insbesondere im kulturellen Bereich wie zum Beispiel Musicals und Multivisions- oder Filmvorträge aber auch Informations- und Diskussionsveranstaltungen, welche mit der derzeitigen Ausstattung nicht umsetzbar sind.

Im Helbach-Haus sind verschiedene Einrichtungen wie z. B. die Polizei-Außenstelle und die Ortsverwaltung zu finden und in den zwei Sälen werden Konzerte und kulturelle Veranstaltungen durchgeführt, so **Herr Schmidt**. Um die Veranstaltungen zu ermöglichen, müssen die Akteure zurzeit immer eigenes Equipment mitbringen und aufwendig auf- und abbauen. Es ist festzustellen, dass durch diesen zeitlichen und kostenmäßigen Aufwand einige Interessenten abgeschreckt werden, erläutert **Herr Schmidt**.

**Herr Schmidt** erläutert, dass auch der Fleester Hoff durch verschiedene Institutionen, wie die Ortsverwaltung und das DRK, aber auch von der Dorfgemeinschaft, insbesondere von Seniorengruppen, genutzt wird. Der Fleester Hoff ist auch Tagungs- und Seminarstandort. Eine Angebotsausweitung ist in Planung, aber auch hier, aufgrund der derzeitigen technischen Ausstattung kaum möglich.

**Herr Schmidt** beschreibt das Dorfhaus Maschen mit seinem Stubencharakter als drittes Gebäude. Die Ortsverwaltung für die Gemeindeteile Maschen, Horst und Hörsten nutzt dieses Haus. Des Weiteren findet eine Nutzung durch die Dorfgemeinschaft und auch durch private Vermietung statt. Auf dem Gelände des Dorfhauses Maschen ist bereits eine Boule-Bahn vorhanden.

Die Gesamtkosten belaufen sich auf insgesamt 58.176,38 EUR, wobei für den Fleester Hoff und das Dorfhaus Maschen die Förderung der Umsatzsteuer mitbeantragt wird, es sich beim Helbach-Haus aber aufgrund der teilweise bestehenden Vorsteuerabzugsberechtigung um eine Netto-Förderung handelt, erläutert **Herr Schmidt** abschließend.

**Frau Lacour** ergänzt, dass sie einen Fördersatz in Höhe von 55% vorschlägt, da das Projekt handlungsfeldübergreifend ist. Das Projekt befördert die Ziele im Handlungsfeld „Gemeinschaft leben“ (Maßnahmenfenster 1.1.2 und 1.3.1) und auch im Handlungsfeld „Tourismus, Naherholung & Naturschutz“, da hier unter den Maßnahmenfenstern 2.1.1 die Verbesserung der Erlebbbarkeit von regionalen Kulturangeboten sowie unter 2.1.2 der Ausbau der Anzahl der Kulturangebote gefasst ist.

**Herr Wiese** stellt keine weiteren Fragen fest und bedankt sich für die Projektvorstellung.

## „Fahrradabstellanlagen an den weiterführenden Schulen“

Bereits in der letzten LAG-Sitzung am 06.02.2018 stellte **Frau Kleemann** das Projekt „Bügel your Bike - neue Fahrradbügel für die Schulen in der Region“ als zweites Projekt auf Basis des Regionalen Radverkehrskonzeptes des Landkreises Harburg vor. **Frau Kleemann** berichtet, dass an dem Projekt nun weitergearbeitet worden sei. In Kooperation mit der Naturparkregion Lüneburger Heide sollen rund 1.500 Fahrradbügel an insgesamt 6 weiterführenden Schulen des Landkreises Harburg aufgestellt werden. In der Region Achtern-Elbe-Diek betrifft dies drei Schulen: das Gymnasium Winsen (Luhe), die IGS und Realschule in Hittfeld sowie die Oberschule in Stelle. An den genannten Standorten sollen zu gleichen Teilen Reihenabstellanlagen mit insgesamt 750 Plätzen installiert werden. Die neuen Anlagen mit Hoch- und Tiefstellungsmöglichkeit für die Räder sollen die bereits vorhandenen schon abgenutzten und teilweise verrosteten „Felgenkiller“ ersetzen. Die Abstände zwischen den vorhandenen Bügeln sind oftmals zu gering oder die Lenker der neueren Räder zu breit geworden, sodass mehrere Räder nebeneinander keinen Platz mehr finden. Dieses Problem gibt es bei den neuen Abstellanlagen nicht mehr, wodurch eine Qualitätsverbesserung erfolgt, berichtet **Frau Kleemann**.

Der Bau- und Planungsausschuss des Landkreises war in seiner Sitzung am 16.04.2018 dem Projekt gegenüber sehr positiv gestimmt. Allerdings hat es aus dem Ausschuss auch die Auflage gegeben, dass die Abstellanlagen so konzipiert sein müssen, dass Räder auch mit kurzen Schlössern dort angeschlossen werden können. Die Projektvorstellung im Kreistag erfolgt am 18.06.2018, erklärt **Frau Kleemann**. Die Gesamtkosten belaufen sich auf rund 333.300 € und die Anträge auf Fördergelder auf je 100.000 € in den beiden LEADER-Regionen mit einem Fördersatz von 60%.

**Frau Weede** fehlt bei diesem Projekt immer noch der Nachhaltigkeitsgedanke. Sie findet es nach wie vor schade, dass bereits vorhandene Bügel nur gegen neue ersetzt werden sollen und die alten Bügel nicht an anderer Stelle eingesetzt werden.

**Herr Rohde** fragt nach, ob genau 750 Abstellanlagen entfernt und ebenso viele wieder aufgestellt werden. **Frau Kleemann** bestätigt dies und ergänzt, dass aber trotzdem eine Verbesserung zu verzeichnen ist, da die neuen Abstellanlagen durch größere Abstände auch vollständig genutzt werden können.

**Herr Thurow** fragt nach welchen Kriterien die drei Schulen ausgewählt worden sind. **Frau Kleemann** erklärt, dass Auswahl durch die Gebäudewirtschaft des Landkreises erfolgte.

**Herr Wiese** stellt keine weiteren Fragen fest und bedankt sich bei Frau Kleemann für die Projektvorstellung.

## „Deichschutz und Freizeitnutzung an Elbe und Ilmenau - Entwicklung, Herstellung und Montage von Hinweis- und Informationstafeln sowie Bodenmarkierungen am Elbe- und Ilmenaudeich“

**Frau Masemann** berichtet, dass die Landkreise Harburg und Lüneburg dieses Projekt in Kooperation mit dem Artlenburger Deichverband durchführen. Da nun endlich der Vertrag zwischen den Landkreisen und dem Artlenburger Deichverband zur Regelung der Verkehrssicherungspflicht geschlossen werden konnte, soll dieses Projekt bis zur nächsten Saison umgesetzt werden.

Das Projekt umfasst die Entwicklung, Herstellung und Montage von Hinweis- und Informationsschildern sowie die Entwicklung, Herstellung und Aufbringung von Bodenmarkierungen. Ziel ist es die Nutzer/innen, insbesondere die Radfahrer/innen, am Elbe- und Ilmenaudeich auf die Bedeutung des Hochwasserschutzes aufmerksam zu machen und für die Arbeit des Deichverbandes zu sensibilisieren, so **Frau Masemann**.

**Frau Masemann** erläutert, dass insgesamt 11 Tafeln mit Informationen zum Hochwasserschutz und zur Arbeit des Artlenburger Deichverbandes in A1 Größe und in Form eines Metallständers in Pultform an geeigneten Stellen, die beispielsweise zu einer Pause einladen, aufgestellt werden sollen. Vorgeschlagene Themen sind die folgenden: Bleckede Fähre, Ausdehnungsgebiet des Artlenburger Deichverbandes, Elbeseitenkanal, Staustufe Geesthacht, unterschiedliche Deicharten, „Baumaßnahmen gestern und heute“, Deichsollhöhe/Bestickfestsetzung/Geometrie Deiche, Deichunterhaltung durch Schafe, Technische Geräte der Deichunterhaltung, Baumaßnahmenausgleich und Priele im Deichvorland, Hochwasserschutz allgemein/Deichverbände und -verbandsgebiet des Artlenburger Deichverbandes und Vogtei Neuland. Des Weiteren sollen 100 Hinweisschilder, die in positiv appellierender Form mit Piktogrammen Verhaltensregeln aufführen, in ca. A3 Größe an bestehenden Pfosten angebracht werden, erklärt **Frau Masemann**. Um die Anzahl der Schilder möglichst gering zu halten, soll zusätzlich mit Bodenpiktogrammen gearbeitet werden.

Die beantragte Fördersumme beträgt 16.630,80 EUR. Das Projekt soll in Kooperation mit der Leader-Region Elbtalau umgesetzt werden, so **Frau Masemann** abschließend.

**Herr Roth** ist erstaunt darüber, dass dieses Projekt so kurzfristig in der LAG vorgestellt wird. Die LAG hat bereits die Umsetzung des Projektes „Vorbereitende Grundlagenstudie für die Entwicklung eines (touristischen) Informationssystems in der Leader-Region ACHTERN-ELBE-DIEK“ beschlossen und dieses wird zurzeit umgesetzt. In diesem Zusammenhang wurde sich bereits im Mai 2017 auf eine gemeinsame Vorgehensweise zu diesem Thema verständigt. Er bedauert es, dass nun im Vorwege der Sitzung keine Gespräche stattgefunden haben. **Herr Roth** ist der Meinung, dass abgewartet werden sollte, bis die ersten Ergebnisse der Grundlagenstudie vorliegen, um dann gemeinsam über die Aufstellung von Schildern zu sprechen. Die Grundlagenstudie soll im Oktober vorliegen, damit bliebe noch genug Zeit, um für die nächste Saison entsprechende Maßnahmen anzuschieben, ergänzt **Herr Roth** abschließend.

**Frau Masemann** erläutert, dass es im touristischen Bereich Überschneidung geben könnte, es allerdings bei diesem Projekt um den Deichschutz und die Sensibilisierung der Nutzer geht. Die Grafik und das Layout der einzelnen Schilder werden auch so offen gestaltet, dass diese jederzeit für andere Projekte genutzt werden können.



Beispiele eines Informationsschildes in „Pultform“ (oben, Quelle: Landkreis Harburg), eines Hinweisschildes (mitte; Quelle: Schutzgebietsverwaltung Wildnisgebiet Dürrenstein, online unter <https://www.wildnisgebiet.at/besucherprogramm/hinweise-und-checklistezum-besuch-des-wildnisgebietes/>) und eines Bodenpiktogramms (unten, Quelle: ADFC Hersfeld-Rotenburg/Schwalm-Eder, online unter <http://www.adfc-hrse.de/service/recht-und-gesetz/81-partnerschaftliche-nutzung-der-wirtschaftswege.html>).



**Frau Weede** regt an, die Schilder mit den Informationen zum Deich und die mit touristischen Informationen gemeinsam aufzustellen. Die Zielgruppe ist die gleiche und für den Nutzer wäre dies leichter zu verstehen. Ein ständiges Aufstellen von neuen Schildern am und um den Deich sei nicht zielführend, so **Frau Weede**.

**Herr Neumann** ergänzt, dass die oberste Priorität sein sollte, dass kein „Schilderwald“ in der Region entsteht. Er spricht sich dafür aus die Ergebnisse der Grundlagenstudie abzuwarten.

**Herr Wiese** stellt keine weiteren Fragen fest und bedankt sich für die Projektvorstellung.

#### **TOP 4: Rückschau Strategie-Workshop / Weiteres Vorgehen zu den bestehenden Projektideen**

**Herr Wiese** erläutert, dass vom Regionalmanagement eine Liste vorbereitet und vorab zur Sitzung an die LAG-Mitglieder versandt wurde, welche als Arbeitshilfe genutzt werden kann, damit jede/r aus ihrer/seiner Perspektive überlegen kann, inwieweit die eigene Institution zur Umsetzung etwas beitragen könnte. Dieses sollte der Vorbereitung und Strukturierung dienen.

**Herr Wiese** berichtet aus seiner Perspektive, dass er gerne, soweit ihm dies möglich ist, bei der Umsetzung von Projekten unterstützt, aber es derzeit andere Themen und Projekte gibt, die Vorrang haben, sodass eine (weitere) Projektführung über diese hinaus nicht möglich ist.

**Herr Wiese** ergänzt, dass falls jetzt Bedarf besteht, konkrete Punkte von der Übersichtsliste zu besprechen, dies gerne gemacht werden kann. Nach der Sitzung steht dann dafür das Regionalmanagement jederzeit gerne zur Verfügung.

**Frau Weede** berichtet, dass der Verein Wassermühle Karoxbostel gerne einen Mitmach- und Erlebnisgarten errichten möchte und somit für die Umsetzung der Idee „Highlight für Familien und Kinder“ (Nr. 3) als Projektträger zur Verfügung steht.

**Frau Weede** ergänzt, dass die Idee „Erstellung einer Fotodatenbank mit professionellen Fotos der Region“ (Nr. 5) bereits realisiert ist, da der Verlag bereits eine umfangreiche Datenbank besitzt, auf die ohne Probleme zugegriffen werden könnte, es müssten dafür nur die passenden Modalitäten ausgehandelt werden. Wenn in dieser Datenbank authentisch wirkende Bilder der Region in druckfähiger Qualität zu finden sind, die für die Vermarktung der Region verwendet werden dürften, dann wäre das ein großer Gewinn, antwortet **Herr Kowald**.

**Herr Lindemann** erläutert, dass dem Landes- und dem Kreissportbund keine finanziellen Mittel zur Verfügung stehen, um Antragsteller zu sein, allerdings bietet er die aktive Mitarbeit des KSB bei allen Projekten an, die etwas mit Sport, sportlichen Aktivitäten und Bewegungsaffinität wie z. B. Ausweitungen von Wandertouren, Entwicklung von Wasser- und Skaterouten usw. zu tun haben, an.

**Herr Luhmann** könnte sich, ebenfalls zur Idee „Highlight für Familien und Kinder“, eine Art kleine Phänomenta für Kleinstkinder Form einer Werkstatt z. B. auf dem Handorfer Hof vorstellen. Auch die „Entwicklung und Durchführung einer Regionalmesse“ (Nr. 16) ist in Handorf/Bardowick durchaus vorstellbar. Auch gab es bereits Vorgespräch zu einem Projekt zum Thema Inklusion (Nr. 24).

**Herr Kowald** ist der Meinung, dass insgesamt zielführender ist zuvor zu klären, wie viele Gelder und Kapazitäten für die Umsetzung von Projektideen zur Verfügung stehen. Es sollten Workshops zu

einzelnen Projektideen oder thematisch ähnlichen Ideen durchgeführt werden, in denen Grunddaten ausgearbeitet werden. Erst dann sollten diese in der LAG diskutiert werden, so **Herr Kowald**.

**Herr Wiese** fasst zusammen, dass der Wunsch besteht, dass das Regionalmanagement sich Oberthemen überlegt und die Projektideen strukturiert in Gruppen zusammenfasst. Dann erfolgt eine Abfrage an die LAG-Mitglieder, wer bei welchem Oberthema mitarbeiten möchte.

## TOP 5: Verschiedenes / Termine

**Frau Lacour** berichtet, dass das Regionalmanagement den ELB-SHUTTLE beim Kurs Elbe.Tag am 22.04.2018 von 11.00 bis 18.00 Uhr präsentiert hat. Da die KVG nur begrenzt Busse mit einer Anhängerkupplung zur Verfügung hat, wurde der Anhänger der ELB-SHUTTLES hinter den bunt beklebten Heide-Shuttle-Bus gehängt und auf Lauenburger Elbseite an der Hafenkante positioniert. Die Idee von Herrn Kowald den ELB-SHUTTLE im Rahmen der Veranstaltung zu bewerben zeigte sich auch aufgrund des guten Wetters und durch die Unterstützung der KVG



Kurs Elbe.Tag 2018 (Foto: Annika Lacour)

als voller Erfolg und das Regionalmanagement konnte großes Interesse der Besucher an dem neuen ELB-SHUTTLE Fahrplan und an dem neu gestalteten Infoblatt der Leader-Region ACHTERN-ELBE-DIEK verzeichnen. **Herr Kowald** ergänzt, dass in diesem Jahr fast 20.000 Gäste beim Kurs Elbe.Tag gezählt werden konnten. Exemplare des neuen Leader-Infoblattes können bei Bedarf jederzeit beim Regionalmanagement bestellt werden, so **Frau Lacour**.

Die nächste LAG-Sitzung findet am Dienstag, 14.08.2018, in der Zeit von 16:00 bis 18:00 Uhr in der Wassermühle Karoxbostel statt.

Um 17.20 Uhr beendet **Herr Wiese** den öffentlichen Teil.

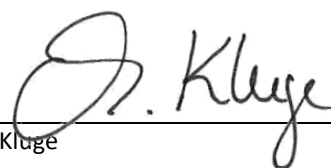
01.06.2018



André Wiese  
Vorsitzender der LAG ACHTERN-ELBE-DIEK



Annika Lacour  
Regionalmanagerin



Melina Kluge  
Assistenz der Regionalmanagerin (Protokoll)